II.27

Verantwortlich handeln in Beruf und Gesellschaft

Nein zu Hass und Gewalt – Religiösem Extremismus richtig begegnen

Nach einer Idee von Ramona Pfenning

picture alliance/Boris Roessler/dpa

© RAABE 2020

VORSCHAU

Kämpfer des IS wurden zwar aus den strategisch wichtigen Gebieten weitgehend zurückgedrängt, aber die Gefahr, die vom Islamischen Staat ausgeht, ist noch nicht gebannt. Islamistische Terrorgruppen und Einzeltäter sorgen weltweit für Unsicherheit. Vor allem junge Menschen geraten in den Einflussbereich islamistischer Terrorgruppen und sind bereit, in den Heiligen Krieg zu ziehen. Wie funktioniert religiöse Propaganda? Wer ist gefährdet? Und wie kann man auf religiösen Extremismus reagieren? Diese Unterrichtseinheit hilft Ihnen bei der Extremismusprävention.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	7 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Definition „Extremismus" erarbeiten; Entstehung des islamischen Extremismus verstehen; extremistische Aussagen kennen und gegen sie argumentieren können; Situationen der Radikalisierung frühzeitig erkennen und handlungsfähig sein; religiöse Konflikte in Schule und Freizeit begreifen und konstruktiv lösen
Thematische Bereiche:	religiös motivierter Extremismus; Radikalisierungsprävention
Medien:	Texte, Bilder

netzwerk lernen

zur Vollversion

Fachliche Hinweise

Warum geht das Thema die Schüler an?

Was ist religiöser Extremismus, woher kamen die Attentäter des selbst ernannten Islamischen Staates? Wie vereinbaren Überzeugungstäter Gewalttaten mit ihrem Gewissen? Warum finden sich nach wie vor Jugendliche in den Reihen extremistischer Gruppierungen, vorwiegend der Salafisten?
Fragen, denen sich sowohl Schülerinnen und Schüler[1] als auch Erwachsene ausgesetzt sehen und bei deren Beantwortung sie Unterstützung benötigen.

Extremismus

„Extremismus" ist ein vor allem vom Verfassungsschutz genutzter Begriff, der diesen grundsätzlich in „links" und „rechts" sowie „islamistisch" bzw. „religiös motiviert" oder auch „politisch motiviert" untergliedert. Hinzu kommen Kategorien wie „separatistisch" oder „Extremismus mit Auslandsbezug". Allen extremistischen Gruppierungen ist die Ablehnung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung gemein, wobei die Gruppen ihre Begründung unterschiedlich herleiten (politisch, völkisch, religiös).
Außerhalb des Verfassungsschutzes ist der Begriff „Extremismus" umstritten. Die Zuordnung in „links" und „rechts"[2] lässt Schwächen erkennen, versucht man den religiös motivierten Extremismus einzuordnen, denn Religion lässt sich dort nicht verorten. Darüber hinaus sind extremistische Einstellungen in der Gesellschaft sehr viel weiter verbreitet als nur bei denjenigen Menschen, die sich tatsächlich offenkundig extremistischen Gruppen anschließen. Diese „nur" mit dem Gedankengut sympathisierenden Gruppen werden aber vom Verfassungsschutz nicht erfasst. Beide Punkte zeigen die Grenzen der Begrifflichkeit.
Auch von einer klaren fachlichen Abgrenzung der Begrifflichkeiten zwischen religiös bedingtem politischem Extremismus, Islamismus, Fundamentalismus sowie der extremen Religiosität sind Experten weit entfernt. Eher findet man viele Begriffe, die beinahe synonym verwendet werden. Der Begriff „religiöser Extremismus" wird in dieser Form aufgrund seiner Einfachheit und politischen Unverfänglichkeit im vorliegenden Beitrag gewählt, um den Schülern eine erste Struktur an die Hand zu geben, an der sie sich orientieren können.

Die Bedeutung des Salafismus

In Deutschland ist es vor allem die dschihadistische, gewaltbereite Strömung des ultrakonservativen Salafismus, die aktiv Anhänger besonders unter jungen Menschen rekrutiert. Die Zahl der Salafisten war noch Anfang 2019 steigend und liegt bundesweit bei ca. 11.000. Salafisten lehnen Demokratie und Menschenrechte ab. Zwar gilt nur eine Minderheit unter ihnen als gewaltbereite „Gefährder", doch fast alle islamistisch-terroristischen Netzwerke sind nach Einschätzung des Verfassungsschutzes salafistisch geprägt (nach: https://rp-online.de/nrw/landespolitik/radikaler-islam-zahl-der-salafisten-in-nrw-bleibt-auf-hohem-niveau_aid-36033321, abgerufen am 15.01.2020).
Offensiv trat die salafistische Szene erstmals 2003/2004 in Deutschland in Erscheinung. Im Jahr 2017 sprach der Verfassungsschutz von etwa 700 deutschen Gefährdern, die zum Teil inhaftiert, zum Teil ausgereist sind, um für extremistische Gruppen – allen voran für den Islamischen Staat

[1] Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf der Begriff „Schüler" verwendet. Selbstverständlich sind damit auch immer Schülerinnen gemeint.

[2] vgl. „Hufeisenmodell" von Uwe Backes/Eckhard Jesse: Politischer Extremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Band 1: Literatur. Köln: Verlag Wissenschaft und Politik, 1989. S. 33

© RAABE 2020

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Auf einen Blick

Was ist (religiöser) Extremismus? — 1. Stunde

Stundenziel: Die Schüler definieren den Begriff „Extremismus“ und überprüfen Medienbilder über den Islam.

M 1 **Extrem!? – Verschiedene Formen von Extremismus**

Benötigt: OHP bzw. Beamer/Whiteboard

Islamismus, Salafismus und Dschihadismus — 2.–4. Stunde

Stundenziel: Die Lernenden beschäftigen sich mit der Entstehung islamistischer Terrorgruppen und deren Aktivitäten in Deutschland und Europa.

M 2 **Methode: Leseklub**
M 3 **Alles, was ich wissen muss – Glossar „Extremismus“**
M 4 **Syrien – Ein historisches Ereignis und seine Folgen**
M 5 **Irak, das Pulverfass im Nahen Osten**
M 6 **Al-Nusra-Front, al-Qaida und der Islamische Staat**
M 7 **Dschihadisten in Deutschland und Europa**
M 8 **Der IS unter Beschuss**

Propaganda für religiösen Extremismus erkennen — 5. Stunde

Stundenziel: Die Schüler arbeiten Anwerbestrategien von Extremisten aus Dialogen heraus.

M 9 **Werbemaschen – Wie man Propaganda erkennt**

Religiösem Extremismus begegnen — 6./7. Stunde

Stundenziel: Die Schüler reflektieren, wie man religiösen Extremismus abwehren und Wege aus persönlichen Krisen aufzeigen kann.

M 10 **Religiös gefärbte Konflikte in Schule und Freizeit**
M 11 **Du bist nie allein! – Wege aus der Krise**

© RAABE 2020

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

M 1 Extrem!? – Verschiedene Formen von Extremismus

Aufgaben

1. Erstellen Sie eine Mindmap. Notieren Sie, was Ihnen zum Begriff „Extremismus" einfällt.
2. Begründen Sie für jedes Bild einzeln, warum es Ihrer Meinung nach (keinen) Extremismus zeigt.
3. Lesen Sie die Texte. Unterstreichen Sie Gemeinsamkeiten extremistischer Gruppen rot, Unterschiede blau.
4. Beschreiben Sie Probleme bei der Unterteilung der Gruppen.

Krawalle beim G20-Gipfel in Hamburg, Juli 2017

Neonazi-Festival „Schild und Schwert" in Ostritz, April 2018

Syrerinnen demonstrieren in Berlin für die Freilassung von Angehörigen aus der Haft des IS, September 2018

Der salafistische Prediger Pierre Vogel mit Anhängern auf einer Kundgebung in Hamburg, Juli 2014

Exekution syrischer Soldaten durch Kindersoldaten des „Islamischen Staates" in Palmyra, Mai 2015

Prozession zum Karfreitag in Berlin, April 2017

© von links oben nach rechts unten: picture alliance/NurPhoto, picture alliance/Nils Holgerson/ZB, picture alliance/360-Berlin, dpa/picture alliance, picture alliance/CPA Media Co. Ltd, picture alliance/ZUMAPRESS.com

© RAABE 2020

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

M 2 Methode: Leseklub

Informationen erarbeiten, weitergeben und diskutieren – die Methode „Leseklub“ soll euch zur Diskussion über Fachthemen anregen. Und so geht’s:

Vorbereitung	Erledigt
1. Teilen Sie Ihre Klasse in Kleingruppen ein (4–5 Schüler pro Gruppe).	☐
2. Verteilen Sie nun die Texte (1–6) und bearbeiten Sie die Leseaufgaben. **Tipp:** Das Glossar hilft Ihnen bei Fachwörtern (in den Texten kursiv gedruckt).	☐
3. Entwickeln Sie gemeinsam 4–6 Fragen zum Text, die Bezug auf die wichtigsten Inhalte nehmen. Hinweis: Später sollen Sie diese an Ihre Mitschüler richten.	☐
4. Entscheiden Sie, über welchen Textinhalt man diskutieren muss (1–4 Aspekte). **Tipp:** Fragen Sie sich: Wozu muss man eine Meinung haben?	☐

Planung der Diskussion	Erledigt
1. Entscheiden Sie, wie Sie in Ihre Diskussion einsteigen wollen. Zitat, Video-/Bildmaterial zum Thema, Thesenaushänge …	☐
2. Welches Ziel hat Ihre Diskussion? Inhaltliche Positionen hinterfragen, kritische Positionen darstellen …	☐
3. Wählen Sie eine Diskussionsmethode: Galeriegang, Theseninterview, Kugellager oder Fishbowl-Diskussion.	☐
4. Wie beenden Sie die Diskussion? Zusammenfassung, Ausblick auf weitere Diskussionsmöglichkeiten.	☐
5. Welches Gruppenmitglied hat welche Aufgabe in der Diskussion? Diskussionsleiter, Materialwächter, Protokollant, Zeitwächter, Regelwächter.	☐
Zeitrahmen für die Diskussion: 10–15 Minuten, in denen alle aktiv eingebunden sind.	☐

Vorbereitende Hausaufgabe	Erledigt
Lesen Sie die vorzubereitenden Fachtexte und markieren Sie diese mit Randnotizen.	☐

Durchführung	Erledigt
1. Stellen Sie Ihre Fragen an die Klasse. Korrigieren und ergänzen Sie, wenn nötig.	☐
2. Halten Sie Ihre Ergebnisse gemeinsam mit Ihrer Lehrkraft an der Tafel fest.	☐
3. Beginnen Sie die Diskussion. **Tipp:** Notieren Sie Argumente für die Abschlussdiskussion.	☐

VORSCHAU

© RAABE 2020

netzwerk lernen

zur Vollversion

M 9 Werbemaschen – Wie man Propaganda erkennt

Propaganda ist eines der wichtigsten Mittel der Salafisten. Finden Sie heraus, wie sie funktioniert.

Aufgaben

1. Lesen Sie die Dialoge vom Vormittag. Beschreiben Sie die entscheidenden Probleme in den Gesprächen.
2. Im Dialog am Nachmittag erfährt Erfan die drei Stufen der salafistischen Propaganda. Erläutern Sie, was damit gemeint ist. Unterstreichen Sie wichtige Passagen im Gespräch.
3. Formulieren Sie in den Kästen rechts neben dem Dialog, was die einzelnen „Schritte“ sind.
4. Erfan fällt es leicht, Hassans Einladung anzunehmen. Überlegen Sie gemeinsam mit einem Partner, warum es vielen Jugendlichen ähnlich geht.
5. Bereitet gemeinsam ein Rollenspiel vor, in dem Erfan anders reagiert.

10. Klasse – endlich! Schon zum zweiten Mal sitzt Erfan in dieser Jahrgangsstufe. Letztes Jahr hat er den Abschluss nicht geschafft. Die Gespräche mit den neuen Klassenkameraden laufen unterschiedlich. **Vormittags:**

Rebecca: Erfan? Noch nie gehört! Wo kommst du her?
Erfan: Aus Frankfurt.
Rebecca: Ja, und wirklich?
Erfan: Äh … aus Frankfurt.
Rebecca: Hm, aber … ja, aber deine Eltern, die kommen doch sicher aus dem Ausland!
Erfan: Ne, aus Frankfurt!
Rebecca: Aber deutsch seid ihr nicht, oder, ihr seid doch Muslime.

Hassan: Hi, Erfan. Was machst du heute Mittag? Lust, mit zu unseren Brüdern zu kommen?
Erfan: Unsere Brüder?
Hassan: Ja, alles Muslime! Bei uns greift dich niemand an, weil du Muslim bist. Es ist egal, ob du Geld hast oder nicht, wo du herkommst. Wir gehören alle zusammen. Du bist doch gläubig!
Erfan: Also …
Hassan: Wir haben einen Chat. Warte, ich lade dich ein! Heute treffen wir uns zum Gesprächszirkel bei mir zu Hause.
Erfan: Hm, ja, wenn das so ist ... Gerne, Bruder.

Nachmittags …

Hassan: Cool, dass du meiner Einladung gefolgt bist, Bruder.
Soufiane: Willkommen, Erfan, geliebter Fremder!
Erfan: Danke.
Hassan: Aufgepasst, wir machen einen Infostand in der Fußgängerzone in Frankfurt. Du willst doch sicher auch wie wir die Menschen vom richtigen Weg überzeugen, oder, Erfan?
Erfan: Puh, ja. Ich kenne mich da aus!
Hassan: Super, Erfan, bist einer von uns! Und beim nächsten Mal treffen wir uns dann bei dir!
Erfan: Ich glaube, meine Mutter mag das nicht!
Hassan: Der Kampf mit ihr hilft, er zeigt uns deine Stärke. Wer kämpft, gehört zu uns.

VORSCHAU

© RAABE 2020

netzwerk lernen
zur Vollversion